

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Landestheater

Oldenburger Landestheater Oldenburger Landestheater

Oldenburg, 1919/20 - 1937/38

09.12.1934 - William Shakespeare / Otto Nicolai (Bearb.): Die lustigen
Weiber von Windsor.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6940

Landestheater Oldenburg

Leitung: Intendant Dr. Rolf Roenneke

Sonntag, den 9. Dezember 1934

Festvorstellung für die Wehrmacht-Angehörigen des Standortes Oldenburg

Fanfane

Vorspruch, gesprochen von Friedrich Kolander

Die lustigen Weiber von Windsor

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten (7 Bildern)

von Otto Nicolai

Nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel

Sir John Falstaff	Martin Schürmann
Herr Fluth } Bürger von Windsor	Walther Schulze
Herr Reich }	Paul Weber
Fenton	Hans Erichsen
Junker Spärlich	Gustav Gottschalk
Dr. Cajus	Jack Fafner
Frau Fluth	Ruth Hofmann
Frau Reich	Margarete Falke
Jungfer Anna Reich	Thea Kempf
Der Wirt } im Gasthaus zum Hosenbände	Adam Dietrich
Der Kellner }	Erich Schlichting
Erster } Bürger	Franz Rarisch
Zweiter }	Max Thebe
Dritter }	Waldemar Reinecke
Vierter }	Hans Hiller
Bürger und Frauen von Windsor, Kinder, Masken von Elfen und anderen Geistern.	

Ort der Handlung: Die Stadt Windsor.

Musikalische Leitung: Willy Schweppe

Inszenierung: Fritz Wiek

Szenische Entwürfe: Erich Döhler

Einstudierung der Tänze: Lilo Felger

Spielwart: Paul Keimer

Anfang 15½ Uhr Pausen nach dem 2. u. 5. Bild Ende gegen 18½ Uhr



Die lustigen Weiber von Windsor

1. Bild: Windsor. Zwischen den Häusern von „Reich“ und „Fluth“, zwei wohlhabenden Bürgern von Windsor. Frau Reich und Frau Fluth haben je einen Brief von dem Edelmann John Falstaff erhalten, in denen er ihnen seine treue Liebe gesteht. Sie erkennen aber seine Treulosigkeit und beschließen, sich an ihm zu rächen. Herr Reich wird von Fenton, einem armen aber ehrlichen Jungen um die Hand seiner Tochter Anna gebeten, verweigert ihm diese und verspricht sie vielmehr dem Junker Spärlich, einem reichen Dümmling.
2. Bild: Zimmer bei Fluth. Frau Fluth hat eine Verabredung mit Falstaff, sie wird dabei von ihrem Mann überrascht. Mit Hilfe von Frau Reich versteckt sie ihren scheinbaren Liebhaber Falstaff in einen großen Waschkorb. Die eifersüchtigen Nachforschungen Fluths enden ergebnislos.
3. Bild: Falstaffs Schenke. Falstaff erzählt in seiner Dummheit dem verkleidet bei ihm erschienenen Herrn Fluth von seinem angeblichen Verhältnis mit Frau Fluth und von einem neuerlichen Stelldichein mit derselben.
4. Bild: Garten bei Reichs Haus. Fenton und Anna treffen sich und schwören sich ewige Liebe. Im Busch versteckt sitzen die abgewiesenen Liebhaber Cajus und Spärlich und ärgern sich.
5. Bild: Zimmer bei Fluth. Fluth durchsucht abermals sein Haus nach dem versteckten Falstaff und findet ihn nicht, weil Falstaff als altes Weib verkleidet bereits entkommen ist.
6. Bild: Hof bei Reichs Haus. Fluth versöhnt sich mit seiner Frau. Die klugen Frauen beschließen durch einen tollen Streich Falstaff von seiner Abenteuerlust zu kurieren.
7. Bild: Wald bei Windsor. Falstaff erwartet in der Maske des legendären Jägers Herne Frau Fluth und Frau Reich an dem verabredeten Stelldichein. Das zärtliche Zusammensein wird gestört durch die Bürger und Mädchen von Windsor, die als Geister und Elfen verkleidet dem abergläubischen Falstaff einen panischen Schrecken einjagen. Reumütig gelobt er Besserung. Anna und Fenton erlangen das langersehnte Jawort der Eltern. Die klugen Frauen haben gesiegt.